



Geschichtsverein Setterich e.V.

Jahrgang 09
3. Quartal

Mitteilungen Nr. 36

Liebe Leser

Für die Ferien- und Urlaubszeit wünschen wir Ihnen erholsame und schöne Tage. In den letzten Jahren und Monaten hat der Geschichtsverein Setterich e. V. auf sich aufmerksam gemacht. Die Präsentation, Projekte und Aktionen sind mit großem Interesse angenommen worden. Unsere Homepage: www.geschichtsverein-setterich.de wird von unseren Webmaster immer aktualisiert. Schauen Sie doch mal rein. Neu auf unseren Seiten: „Die Kirchen von St. Andreas Setterich“. Danke an alle, die mitgeholfen haben. Freuen wir uns auf die kommenden Veranstaltungen.

Unsere diesjährige Tagesfahrt führt uns nach Duisburg

Duisburg hat den größten Binnenhafen Europas. Gegen 11 Uhr „schiffen wir ein“ und fahren ca. 2 Std. mit einem Führer durch das Hafengelände. Nach dem Mittagessen im Museum der Deutschen Binnenschifffahrt haben wir dort eine ca. 1 stündige Führung.

Die Fahrt am Sonntag den 23 August ist leider schon ausgebucht.

Die angemeldeten Personen erhalten mit diesem Mitteilungsblatt eine Bestätigung und einen Ablaufplan. Für Nachfragen steht Ihnen Annegret Schmitz 02401/51463 zur Verfügung.

Mit der Rurtalbahn nach Heimbach

Termin: Samstag 26. September

Abfahrt: 8.45 Uhr Andreasschule Bahnstraße 1

Ansprechpartner: H.-J. -Keutmann 02401 / 5629

**Leistungen: Bahnfahrt, Führungen, Kaffee u. Kuchen
Kosten: pro Person 17,- € (Mittagessen-Selbstzahler)**

Für diese Fahrt haben sich viele Personen angemeldet. Es sind nur noch 10 Plätze frei. Annahmeschluss ist der 20.08.09

Mit Pkws (Fahrgemeinschaften) fahren wir nach Linnich. Von dort um 9.28 Uhr mit der Rurtalbahn über Düren in das Eifelstädtchen Heimbach das wir um 11.06 Uhr erreichen. Dort besichtigen wir das Wasserinfozentrum. Danach Spaziergang durch den Ort Heimbach mit der Möglichkeit ein Restaurant zu besuchen.

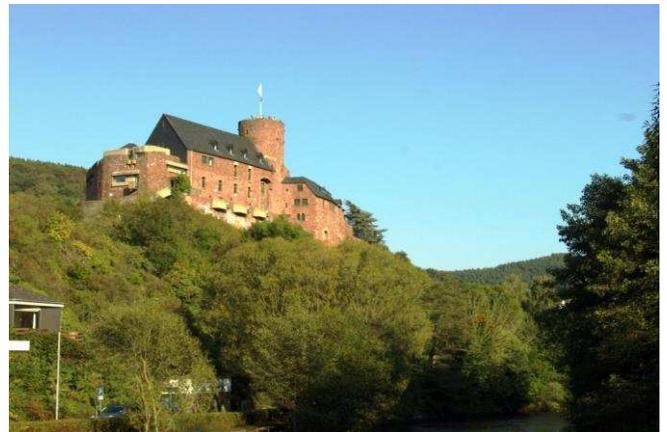
Um 14.30 Uhr ist eine ¾ stündige Führung durch die dortige Kirche. Danach besuchen wir das Haus des Gastes mit daneben liegendes Kaffee. Um 17.17 ist dann schon wieder die Rückfahrt geplant, so dass

wir um 19.05 wieder in Linnich sind. Die angekündigte Besichtigung des Kraftwerks in Heimbach ist Samstag leider nicht möglich.

Bild unten:
Burg Heimbach GVS/A

Inhaltsverzeichnis

Tagesfahrt nach Duisburg	S. 1.
Mit der Bahn nach Heimbach	S. 1.
Krippenausstellung	S. 1.
Buchmesse & Nachfrage	S. 1.
Setterich verliert ein Stück Tradition	S. 2.
Herz-Jesu Statue in der Mahnkapelle	S. 3.
Jeden Monat ein Erdbeben	S. 3
Abwasserbehandl. Baesw. & Aldenhoven	S. 3.
Mitteilungen Mitglieder & Handballverein	S. 4
Neu im Archiv	S. 4
Rezept Arbeitsgruppe Hauswirtschaft	S. 4



Krippenausstellung vom 28. November bis 6. Dezember 2009

In der Zeit vom ersten Adventswochenende bis zweitem Adventswochenende möchten wir erstmals eine Krippenausstellung im Kath. Pfarrheim St. Andreas Setterich durchführen. Die Vorbereitungen sind hierfür angelaufen und es können sich noch Aussteller anmelden.

Auskunft: Heinz-Josef Keutmann Tel. 02401 5629 oder E-Mail: hj.keutmann@geschichtsverein-setterich.de

Frankfurter Buchmesse

Unser Buch „Ein Priesterleben im 20. Jahrhundert“, die von Ernst Hönings verfasste Lebensgeschichte unseres Pastors Joseph Stegers ist für die Teilnahme der Buchmesse am 14 – 18 Oktober angemeldet. Der Vorstand erhofft sich dadurch einen weiteren Absatz der restlichen Bücher.

Nachfrage Buch „Setterich einst & jetzt“

Immer wieder bekommen wir Anfragen ob wir noch ein Buch haben. Leider ist unser Bestand erschöpft. Gerne vermitteln wir aber beim Verkauf eines nicht mehr benötigten und gebrauchten Heimatbuches.

Setterich verliert ein Stück Tradition

von Heinz-Josef Keutmann

Unser Vereinslokal, eines der ältesten Gaststätte und Restaurant in unserem Ort hat den Betrieb eingestellt. Schade!

Hiermit haben wir ein Stück Setterich verloren. Wir, der Geschichtsverein Setterich, möchten unserem Vereinswirt Helmut Schönecker für all seine Unterstützung und Hilfe Danke sagen und ihm weiterhin alles Gute wünschen.

Über die Schank- und Speisewirtschaften hinaus sind die Gaststätten Orte der Begegnung, Geselligkeit, Unterhaltung und gelegentlich auch der Politik. Von daher waren Gaststätten seit jeher ein wichtiger Bestandteil der dörflichen Gemeinschaft. Wegen dieser auch sozialen Bedeutung sei auf die Gaststätten, insbesondere auf die jetzt geschlossene, etwas näher eingegangen.

Bereits die Römer errichteten im Rheinland die Vorläufer unserer heutigen Gaststätten und Hotels. Die Befehlshaber der römischen Armeen ordneten die Anlegung von Gutshöfen an, um die Zehn-tausende von reisenden Soldaten und Verwaltungsmitarbeitern zu verpflegen und zu beherbergen. Eine solche "villa rustica" bestand aus einem Hauptgebäude mit Säulenveranda und mehreren Nebengebäuden. In den Wohn- und Schlafräumen der Gutsbesitzer fand man Fußbodenheizung und Malereien an den Wänden. Zentraler Raum war die Wohnküche mit dem Laxarium, einer Nische mit kleinen Standbildern der Hausgötter. Jeder römische Gutsbesitzer, der etwas auf sich hielt, ließ ein Bad (Therme) anlegen, das aus mehreren Räumen bestand und mit der heutigen Sauna vergleichbar ist. Dort wurden bei Speis und Trank viele „Palaver“ gehalten und soziale Kontakte gepflegt.

Die ältesten uns in Setterich bekannten Gaststätten stammen vermutlich aus dem Beginn der Neuzeit, denn in seinem Bericht an den Herzog von Jülich schreibt am 1.8.1550 Herr von Reuschenberg u.a.: "Sonst gibt es in dieser Herrlichkeit weder Hospital noch Gasthaus."

Jakob Timmermanns kaufte die alte Wasserburg Setterich auf Abriss und erbaute aus dem Material nach 1820 die Gaststätte.

Die älteste vorliegende Urkunde, die ihn als Wirt ausweist, stammt aus dem Jahre 1846. Ihren Namen erhielt das Lokal vom zweiten Wirt, Kaspar Timmermanns, nach dem es bis heute 'Bei Kaspere' genannt wird. Die Wirtsleute Maria Timmermanns verh. Jansen, Heinrich Jansen und Peter Timmermanns trugen den Beinamen 'Kaspere'.

Folgende Familien führten die Gaststätte:

Timmermanns, Jakob	n1820/18...
Timmermanns, Kaspar	18 /1923
Timmermanns, Maria	1923/1936
Jansen, Heinrich u. Maria	1936/1957
Timmermanns, Ottilie u. Peter	1957/1976
Schönecker, Uschi u. Helmut	1976/2009

Von ca. 1909 an bis zum Ersten Weltkrieg existierte eine Kegelbahn an ihrer heutigen Stelle. Der Zugang erfolgte über den Hof. Hier konnte man schon um 1915 an einem großen Automaten einen Riegel Schokolade erwerben. Bis zum letzten Krieg befand sich im Obergeschoss ein Saal, der für Tanzveranstaltungen – insbesondere zu Karneval - genutzt wurde. Von 1920 bis 1948 führte der 'Theaterverein Frohsinn' seine Stücke abwechselnd hier und im Saal der Bahnhofsgaststätte auf. Der Bau der heutigen Kegelbahn erfolgte 1961. Bis zur Schließung der Gaststätte kegelten hier 22 Vereine, als älteste die 'Lustigen Nieten' von 1969 und die 'Settericher Jonge' von 1971. Die Wirtsleute Ottilie und Peter Timmermanns gestatteten der Schützenbruderschaft auf ihrem Hof den Bau eines Schießstandes für Luftgewehrtraining und –wettkämpfe. Neben der Schank- und Speisewirtschaft standen Räumlichkeiten für Familien- und Vereinsfeiern zur Verfügung.

1976 übernahmen Uschi und Helmut Schönecker, zunächst als Pächter und später als Eigentümer die Gastwirtschaft.

Helmut Schönecker, Mitgründer des Gewerbevereins Setterich, konnte durch Gewinnung von 13 Ortsvereinen die Gaststätte zur „Vereinszentrale“ ausbauen.

Es folgten mehrere Aus- und Anbauten, wie die Eröffnung eines Hotelbetriebes mit 3 Einzel- und 2 Doppelzimmern und die Errichtung eines Biergartens mit Kinderspielplatz für ca. 200 Personen.

Durch den plötzlichen Tod von Uschi Schönecker im Jahre 2004 fehlte von nun an die „Seele und der gute Geist“ in diesem Haus.

Letztendlich, auch durch finanzielle Schwierigkeiten, musste der Wirt Helmut Schönecker nach 33 Jahren den Betrieb einstellen.

Quellennachweis: Buch...Setterich einst & jetzt“



Bild: GVS Archiv

Auf dem Hof der Gaststätte Timmermanns, Hauptstraße 47

Der Gastwirt Kaspar Timmermanns mit seinen Töchtern Maria verh. Jansen u. Magdalena verh. Schmitz sowie Schwiegersohn Hauptlehrer Hubert Schmitz, die beiden Herren mit Meerschampfeife.

Herz-Jesu-Statue in der Mahnkapelle

Die Statue stand von 1949-1961 in der Notkirche der Pfarrgemeinde St. Andreas Setterich. Das Alter ist unbekannt. Diese Gipsfiguren wurden in den 20er Jahren vielfach hergestellt. Das Herz Jesu ist Symbol für die Erlöserliebe Christi. Diese Darstellung verbreitete sich in unseren Kirchen insbesondere nach der Einführung des Herz-Jesu-Festes durch Papst Clemens XIII. (1758 - 1769) im Jahr 1765.



Bild: GVS Archiv

Anfang Februar 2005 wurden diese Gipsfigur mit vielen anderen Gegenständen (u.a. Kreuzweg) stark beschädigt vom damaligen Kirchenvorstand der Pfarre St. Andreas aus dem Keller der Kirche kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Figur wurde von unserem GVS Mitglied und Maler Josef Esser mit viel Liebe restauriert. Nach Absprache mit der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Setterich hat jetzt die Herz-Jesu-Statue als Dauerleihgabe des Geschichtsvereins Setterich in der Mahnkapelle ihren Platz gefunden. Die Mahnkapelle ist an den Sonn- und Feiertagen von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft lädt sie schon jetzt am Sonntag der 11.

Oktober 2009 zu einer Gedenkfeier zum 25-jährigen Bestehen der Kapelle im Rahmen eines Hochamtes und einer Fotoausstellung in Kirche und Pfarrzentrum ein.

Jeden Monat ein Erdbeben

von Gernot Ratajek-Greier

Nein, die Rede ist nicht von Japan, Indonesien oder Kalifornien, sondern von unserer Heimat, der Kölner Bucht. Neben der Schwäbischen Alb, dem Oberrheingraben und der Vulkaneifel gehört die Kölner Bucht zu den gefährdetsten Erdbebengebieten Deutschlands. Etwa einmal im Monat bebt hier die Erde. Die Messwerte der Erdbebenstation in Bensberg bei Köln geben darüber Auskunft.

Hier die Beben des zweiten Halbjahres 2008 und der Ort des Epizentrums:

27.07.08: Würselen	08.10.08: Beggendorf
09.08.08: Hürtgenwald	23.11.08: Alsdorf
12.08.08: Roermond	02.12.08: Düren
02.09.08: Heinsberg	23.12.08: Alsdorf
30.09.08: Alsdorf	25.12.08: Simmerath

Diese Beben haben eine Stärke von unter 2 auf der bekannten Richterskala, d.h., für Menschen sind sie nicht zu spüren und nur die empfindlichen Messgeräte erfassen sie. Ein deutlich zu spürendes Erdbeben mit einer Stärke zwischen 3,5 und 5,0 tritt etwa alle zehn Jahre auf – das letzte war am 22.07.2002 mit dem Zentrum unter Alsdorf und einer Stärke von 5,0. Zur Richterskala ist anzumerken, dass es sich dabei um sogenannte logarithmische Werte handelt. D.h. ein Erdbeben mit der Stärke 3,0 ist zehnmal so stark wie ein Beben mit 2,0 und ein Beben mit 4,0 hundertmal stärker als das mit 2,0.

Ein für hiesige Verhältnisse großes Erdbeben mit einer Stärke von etwas über 6 kommt durchschnittlich alle 200 Jahre vor. Das letzte solche Erdbeben mit einer Stärke von 6,1 auf der Richterskala war das Roermonder Beben am 13.04.1992.

Davor gab es ein ähnlich starkes Beben im Jahr 1756 mit dem Epizentrum bei Düren. Das sind Beben, die deutlich gespürt werden und die bei weniger stabil gebauten Gebäuden zu

Schäden führen können.

Doch da die Erdbebengefährdung der Region bekannt ist, muss dies seit mehreren Jahrzehnten beim

Wie entstehen diese Erdbeben?

Schuld daran sind die Bewegungen der Erdkruste, welche aus verschiedenen Platten besteht, die auf dem flüssigen Erdinneren schwimmen. Europa bewegt sich insgesamt etwa 2cm pro Jahr nach Nordosten, wird dabei aber vom Süden her von Afrika gerammt. Dabei entstehen seit etwa 40 Millionen Jahren die großen europäischen Gebirge; die Alpen, die Pyrenäen und die Karpaten und das ist auch der Grund für die vielen starken Beben in Griechenland, der westlichen Türkei oder Italien. Gleichzeitig führen diese Zusammenstöße aber auch zu Brüchen innerhalb Europas. Die Kölner Bucht liegt, wie auch der Oberrheingraben, an einer solchen Bruchzone, was immer wieder zu Spannungen in der Erdkruste, also in 8 bis 20 km Tiefe führt. Solche Spannungen entladen sich dann plötzlich in Form eines Erdbebens.

Doch sind die hier im Untergrund arbeitenden Kräfte viel schwächer als z.B. in Japan, Indonesien, dem östlichen Mittelmeer oder an der Westküste Amerikas. Deshalb werden die wirklich katastrophalen Erdbeben mit einer Stärke von mehr als 7,0 für unsere Region von den meisten Wissenschaftlern ausgeschlossen.

Abwasserbehandlung für Baesweiler und Aldenhoven.

Mit einer großen Gruppe besuchten wir sanierte und umgebaute sowie erweiterte Kläranlage in Setterich.

Herr Diekmann vom Wasserverband Eifel Rur führte uns mit fachlich guter Erklärung durch die fertig gestellte Gesamtkonzeption der Anlage.

Hier werden nun die Abwässer vom Stadtgebiet Baesweiler und den Nachbarorten Siersdorf und Freialdenhoven behandelt und gereinigt.

Die Kläranlage ist für 51 Tausend Einwohner ausgerichtet und verfügt über eine große Anzahl verschiedener Becken in der die Abwässer gereinigt werden.

Die sehr interessante Führung werden wir bestimmt in ein paar Jahren noch mal wiederholen.



Unsere Besuchergruppe an eines der neun Belebungsbecken Foto: GVS Archiv

Herzlichen Glückwunsch

allen Mitgliedern, die in den Monaten
Juli, August und September ihren Geburtstag feiern.
Besonders unseren Mitgliedern,

Heinrich Hermanns, Franz Kummer (Schnitzelg. 68),
Hans-Jürgen Schmidt, Margret Rehr (Floverich),
Therese Gebhart, Willi Mertens, Elisabeth Schmidt,
Bernhard van Eys und Roswitha Wolff (Loverich)

die ihren **60, 70, 75, und 85zigsten Geburtstag feiern.**

Als neue Mitglieder begrüßen wir,

Marianne und Wolfgang Tönnissen, Rita und Käthe
Bürschgens (Loverich), Angelika Steinhauer, Josefa
Schröder(Puffendorf) und Heinrich Keuter.

Handballverein BSC Setterich besteht am 9. September 50 Jahre

Das Bild zeigt die Mannschaft zum 30sig jährigen
Bestehen im Jahre 1989. Auch von uns einen Herzlichen
Glückwunsch zu diesem Jubiläum.



Bild: BSC 1989 - GVS Archiv

Neu im Archiv

Neuzugänge:

vom **GVS gekauft:** ein 125 seitiges kopiertes, gebundenes Buch
„ Stifter und Stiftung von Francken – Siersdorf und Rensing“ mit
Nachkommenstafeln v. Karl H. Boley Band 8 / 1982
ein Buch „Umbrüche, die Region Aachen 1800 – 2009“ Vom Roer
Departement zur Städteregion v. Matthias Pape

wir erhielten von **Claudia Fabi:**

ein Ordner mit gesammelten Amtsblättern von 1974 bis 1986

und von **Helmut Schönecker:** ein Gemälde, „Burg Setterich“,
ein Plakatständer und eine tragbare Leinwand,

Hierfür ein herzliches Dankeschön

Rezept der Arbeitsgruppe Hauswirtschaft

Nicht nur für den Sommer – **Eine Eistorte**

Zutaten: 1 kleinen dunklen Biskuitboden

Eis: 1l Sahne, 2P. Sahnesteif, 6 Eigelb ,200g Zucker

Geschmackszutaten: 150g weiße Schokolade, 3EL braune
Raspelschokolade, 150g Heidelbeeren, 50g Zucker,
Lickör nach Geschmack, 2 Becher Sahne und
Schokoraspiel

Zubereitung:

Biskuitboden in einen hohen ring einsetzen. Sahne mit
Sahnesteif sehr steif schlagen. Eigelb und Zucker
aufschlagen, unter die Sahne geben. Dann die Masse teilen.

In die eine Hälfte die weiße, flüssig gemachte Schokolade
sowie die Raspelschokolade geben und auf den mit Likör
getränkten Boden streichen. Die pürierten Heidelberren zu
der anderen hälfte der Massegeben und diese auf die weiße
Schokoeismasse verteilen. Die Torte sofort gefrieren lassen.

Vor dem Verzehr den Ring entfernen, die Torte mit Sahne
bestreichen und mit Schokoraspiel verzieren.

Der Phantasie sind bei dieser Eistorte keine Grenzen gesetzt.
Man kann auch pürierte Kiwi, himbeeren, Erdbeeren,
Kirschen, Pfirsiche, usw. verwenden.

Viel Erfolg , Gutes Gelingen und **Guten Appetit**
GVS 066 Rez. Nr. 16.04.09 KMS

Die Handballmannschaft 1989

v. l. n. r. und von unten nach
oben:

Mustafa Slimani,

1. R. Harald Ries, Michael
Dahmen, Andreas Faltin, Dieter
Schwartz, Peter Bak, Olaf
Wagner,

2. R. Gerd Ohler, Lothar Arndt,
Wolfgang Zaube,Uwe Lepy,
Hubert Schramm, Horst
Hagemann, Hans-Peter Jenkis,
stehend: Wolfgang Turau, Frank
Meesen, Heinz Lupper, Detlef
Gupun, Franz-Josef Mertens,
Helmut Heminger, Sigfried
Mittmann, Ulrich Werner, Erich
Grill (unten) Klaus Mathiä,
Detlef Joswig, Koos Brongers

Impressum:

Herausgeber und Herstellung:

Geschichtsverein Setterich e.V.

52499 Baesweiler/Setterich Am Klostersgarten 29 Telefon 02401/5629

E-Mail: info@geschichtsverein-setterich.de

Homepage: www.geschichtsverein-setterich.de

Redaktion:

H-J Keutmann, Annegret Schmitz, Gernot Ratajek-Greier

Geschäftsstelle:

52499 Baesweiler Hauptstraße 16 Telefon 02401/51463

E-Mail : a.schmitz@geschichtsverein-setterich.de

Bankverbindung:

Sparkasse Aachen BLZ 390 500 00 Kto. 473 401 12

VR-Bank Würselen e. G.

Geschäftsstelle. Setterich BLZ .391 629 80 Kto. 5205 681010